



Reglement für Kompetenznachweise an den Hochschulen der MAB

B. Besondere Bestimmungen: Hochschule für Musik

4 Master of Arts in Musikalischer Performance

4.2 Profil Jazz

4.2.1 Producing/Performance

4.2.1.1 Aufnahmeverfahren

4.2.1.1.2 Aufnahmeprüfung

Prüfungsart Aufnahmeprüfung gem. A.5.1

Ablauf Sofern die Voraussetzungen für eine Zulassung zum Studiengang Producing/Performance nicht über den Bachelorabschluss nachgewiesen sind, haben Bewerberinnen und Bewerber eine Aufnahmeprüfung mit folgenden Kriterien zu absolvieren:

Profile „allrounder“ und „specialist“

A. Allgemeiner Teil (Dauer: 30 Minuten)

- Ensemble und/oder Solovortrag von zwei bis drei Stücken ab einer von der Kandidatin bzw. vom Kandidaten mitgebrachten Repertoireliste. Die Liste soll eine repräsentative Auswahl aus dem beherrschten musikalischen Repertoire enthalten. Eigenkompositionen sind erwünscht. Für den Ensemblevortrag steht eine von der Hochschule gestellte Rhythmusgruppe zur Verfügung.
- Instrumentale bzw. vokale Soloimprovisation (vorzugsweise in Verbindung mit Live-Elektronik)
- Grundkenntnisse in Realisation auf einer Plattform nach Wahl (Pro Tools, Live, Max o.ä.), nachgewiesen anhand einer Präsentation eines selbstproduzierten Stücks.

B. Schwerpunktspezifischer Teil (Dauer: 30 Minuten)

Je nach angestrebtem Schwerpunkt ist eine der Folgenden Präsentationen verlangt:

Schwerpunkt Realisation

- Präsentation (Anhörung) einer Mischung (Studioproduktion) und/oder einer Film-/Video-Vertonung auf gebräuchlichem Medium (CD, DVD etc.), die von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten selbständig realisiert wurde; mit Erklärungen zur Produktionsweise

Schwerpunkt Komposition

- Präsentation einer repräsentativen Auswahl an eigenem, notiertem Kompositionsmaterial in Verbindung mit Hörbeispielen auf gebräuchlichen Tonträgern (CD).

Profil „performer“

Ensemble- und/oder Soloperformance (Dauer: 30 Minuten)

Die Performance soll eine stilistische Vielfalt aufweisen, welche erkennbar werden lässt, dass ihr die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Genres des Jazz zu Grunde liegen. Dies kann durch traditionelle Kompositionen (Standards) wie auch über stilistisch angelehnte Eigenkompositionen oder Arrangements erfolgen. Die übrige Performance ist frei gestaltbar, doch muss

der Improvisation eine bedeutende Rolle zukommen. Für Sängerinnen und Sänger steht zusätzlich die Interpretation im Vordergrund.

Der Vortrag kann mit eigener oder mit einer von der Hochschule gestellten Rhythmusgruppe (Regelfall) absolviert werden. Für die hauseigene Rhythmusgruppe ist das Repertoire so anzulegen, dass es von dieser ohne vorgängige Probe ab den mitzubringenden Leadsheets begleitet werden kann.

Bewertung	Die Bewertung erfolgt durch eine Prüfungskommission bestehend aus Dozierenden des gewählten Hauptfachs und einem Mitglied der Hochschulleitung. Die Kommission kann vom Mitglied der Hochschulleitung um weitere Mitglieder aus dem Lehrkörper ergänzt werden.
Organisation	Studiengangsleitung, Sekretariat

V090924